

DGPs Fachgruppe · Klinische Psychologie und Psychotherapie · Prof. Dr. T. Fydrich
Humboldt-Universität zu Berlin · ZPHU · Klosterstr. 64 · 10179 Berlin

**An die
Mitglieder der
DGPs-Fachgruppe
Klinische Psychologie
und Psychotherapie**

- per Email -

Fachgruppe

Klinische Psychologie
und Psychotherapie

Sprechergruppe:

Prof. Dr. Thomas Fydrich
Prof. Dr. Jürgen Hoyer
Prof. Dr. Tanja Zimmermann
Dr. Jan Richter

c/o ZPHU - Zentrum für
Psychotherapie am Institut für
Psychologie der
Humboldt-Universität zu Berlin

Klosterstraße 64
D-10179 Berlin

Fon +49 (0) 30 · 2093 99110
Fax +49 (0) 30 · 2093 99112

E-mail: fydrich@hu-berlin.de

Berlin, 13. Mai 2015

**Protokoll
zum Leitlinientreffen**

Braunschweig, 29.05.2014, 11 – 12h

Top 1: Protokoll der Sitzung vom 09.05.13 wird verabschiedet.

Top 2: Aktueller Stand zu Leitlinienprojekten der DGPs/AWMF

Aus den Berichten der Leitliniengruppen (Mandatsträger der DGPs)

DGPS Leitlinien:

1. Evidenzbasierte Leitlinie zur Psychotherapie der Generalisierten Angststörung
 - Jürgen Hoyer, Eni Becker, Alexander Gerlach
 - wird im Laufe des nächsten Jahres zum Abschluss gebracht
2. Phobische Störung
 - G. Alpers. & G. Sartory
 - In Bearbeitung
3. Körperdysmorphie Störung
 - Zusammenfassender Artikel in Zeitschrift Klinischer Psychologie und Psychotherapie zum bisherigen Stand der Evidenzbasierung
 - Die Arbeitsgruppe wird die Erarbeitung der Leitlinie wieder aufnehmen, wenn die Befundlage etwas größer ist (bislang gibt es wenige RCTs, zum Teil kleine Stichproben und andere Einschränkungen)

4. Psychotische Störung
 - T. Lincoln (Koordinatorin)
 - Ausgangsvorschlag, die Verabschiedung der AWMF-S3 Leitlinie abzuwarten (avisiert bis Ende 2016).
 - Argumentation aus Plenum: nicht die S3 Leitlinie abwarten, diese können durch vorherig erscheinende Leitlinien zu psychotischen Störungen beeinflusst und somit mitgestaltet werden
 - Wer könnte an DGPs-Leitlinie mitwirken? Vorschläge Kurt Hahlweg, Karl-Heinz Wiedl, Stefan Klingberg

AWMF Leitlinien:

1. Angststörungen bei Kindern und Jugendlichen
 - Evidenztabellen erstellen, S3 Leitlinie soll erstellt werden, Ende Sommer fertig sein, Empfehlungen werden anschließend gemacht
 - viele Verbände angeschrieben, bislang noch keine großen Diskussionen
 - Recherche zu Empfehlungen/ Studien laufen
 - Versuch zu einzelnen Angststörungen Aussagen zu machen
2. Selbstverletzendes Verhalten
 - Frau In-Albon ist Mandatsträgerin
 - fast abgeschlossen, soll bald an Verbände gehen
3. Angststörung,
 - Dieses Jahr erschienen
 - Leitlinie in Adaptation an S3 Leitlinien entstanden
 - DGPPN war maßgeblich beteiligt
 - Kriterien für Prozessgestaltung werden benötigt
 - Prozess war mühsam, Ergebnisse sind insgesamt zufriedenstellend, Studienlage ist im Bereich Angststörungen sehr gut
4. Leitlinien Psychoonkologische Diagnostik, Beratung und Behandlung von erwachsenen Krebspatienten (S3)
 - B. Renner (DGPs) [K. Härtl (DGVM), N. Heinrichs (DGVT)]
 - bereits erschienen, 2014
5. Tabakentwöhnung bei COPD (S3)
 - S. Mühlig (DGPs)
 - dieses Jahr erschienen
6. Leitlinien Idiopathisches Parkinson Syndrom (S3)
 - B. Leplow
 - seit 2007 in Arbeit/ finanziert
 - Unstimmigkeiten, ob alle Evidenzen in Leitlinien enthalten sein müssen, Psychologen und Patientenvertreter sprechen sich eindeutig dafür aus
7. Leitlinie Frühprävention nach traumatischen Erfahrungen DeGPT
 - Antrag auf Einrichtung der Leitlinienarbeit wird im Juni gestellt
 - Gudrun Satory (Mandatsträgerin DGPs), Christoph Kröger (stellv. Mandatsträger DGPs)
 - Federführung Jürgen Bengel (DeGPT)
8. Störungen im Sozialverhalten
 - nächstes Jahr im Frühjahr fertig
 - Nebenkapitel für Kinder- und Jugendliche, soll zusammen herausgegeben werden
 - einer der DGPs sollte ein Mandat innehaben

9. Schizophrenie

- in Leitlinien hauptsächlich Psychiater beteiligt, Psychologen in der Minderheit
- aktueller Stand: Arbeitsgruppen zu verschiedenen Modulen eingeteilt und Gruppe Psychotherapie gegründet
- Konsensustreffen soll stattfinden, 40 Verbände sind beteiligt, es zu erwarten sind unterschiedliche Vertreter/-Interessen

10. Behandlung akuter perioperativer und posttraumatischer Schmerzen (S3)

- R. Klinger (Mandatsträgerin DGPs) ist geklärt

Top 3: Verschiedenes

Generell wird betont, dass Initiativen wichtig sind, um Vertreter psychol. / psychotherapeutischer Verbände in den Leitlinieninitiativen zu beteiligen. Bei vielen AWMF-LL besteht nur eine Stimme pro Verband/ Fachgesellschaft. Daher auch proaktiv Vorschläge an uns richten zur Beteiligung an Leitlinienaktivitäten

Offene Fragen

- was ist mit Aktualisierung bereits erschienener Leitlinien? → mit Hogrefe absprechen
- was ist mit Updates? alle fünf Jahre ein Update wäre optimal